

## Bericht aus Baltrum 2022

Als Thema für das diesjährige Turnier von Jann auf der Insel Baltrum wurde „Karthager und ihre Gegner“ ausgerufen.

Nach Prüfung der Armeen in meinem Figuren-Bestand entschied ich mich für Alexandrian Imperial. Die Liste bietet nur ein Maximum von 4 Galeeren. Das ist nicht genug, um auf See ernsthaft mitzuspielen. Daher reduzierte ich die Flotte auf 2 Triakonter und plante die Entscheidung auf dem Land zu suchen. Alexander nimmt für die Eroberung des westlichen Mittelmeers alle verfügbaren Companions mit, dazu die Hypaspists kombiniert mit der persischen Garde als experimental Phalanx. Die übrige Phalanx blieb konventionell aufgestellt. Dazu noch ein Elefant aus den indischen Provinzen unseres riesigen Alexander-Reiches und ein paar Artilleristen. Ergänzt wird die Truppe um Hilfstruppen aus Thrakien und Illyrien, sowie die Agrianen und Bogenschützen aus Kreta. Nicht zu vergessen noch die Träger für das Lager.

Die Insel ist immer gut für ein paar entspannende Urlaubstage bei feinstem Essen!

Gut erholt ging es daher in der ersten Runde gegen Carlos mit Early Hoplite Greek. Der thessalische König Carlos rebelliert gegen die gerechte makedonische Oberhoheit. Deswegen fallen wir in Thessalien ein. Das Gelände hat viele sanfte Hügel. Der Wind bläst jedoch stark aus dem Süden. Die thessalischen Galeeren bewegen sich daher nicht und die zwei makedonischen Boote behalten als Invasoren die Oberhand. 5:4 auf See.

Auf Land ist es komplizierter. Die Masse der leichten thessalischen Reiter soll durch eine breite makedonische Aufstellung daran gehindert werden, uns an einer Flanke zu umfassen.



Alexander hat gefühlt sehr schlechte Pips die ersten vier Runden. Dennoch reiten die Companions im Zentrum frontal auf die Hopliten zu. Die Piken formieren an der rechten Flanke eine tiefe Phalanx. Erlauben dadurch aber den Thessaliern rechts aus zu flanken. Die Pips für eine schnelle Aktion an der rechten Flanke werden die irregulären thessalischen Generäle vermutlich eh nicht haben...?! Die makedonischen Hilfstruppen und die leichten Reiter überflügeln dafür die linke Flanke.



Der thessalische König Carlos hat seine Truppen gut genutzt und immer gedroht mit den leichten Reitern die Companions anzugreifen/ zu überlappen. Daher mussten die Makedonen mit Bedacht vorgehen. Das kostete einiges an Zeit.

Nach den ersten Kampfunden ist der Schlachttag zu Ende. 13:12 für die Makedonen, da Angreifer.

Carlos hatte ein schönes Lager gebastelt:



In der zweiten Runde trete ich gegen Jann mit polyb. Römern an.

Alexander hat in Runde 1 erfolgreich Thessalien befriedet und setzt nun nach Italien über, um Rom zu erobern! Wieder starke Winde! Das Gelände ist glücklicherweise nur rechts mit einem Rough belegt, das restliche Gelände ist für die Companions sehr gut geeignet.



Der Hauptkampf findet dann auch im Zentrum zwischen den römischen Legionären/Triarii und den makedonischen Companions statt. Die Companions reiten die ersten Kampfrunden ohne eigene Verluste viele Legionäre nieder.



Nach einer Serie von Einsen kommt die makedonische Reiterei zwar an die moralische Bruchmarke, aber nicht darüber! Die Römer brechen zuerst und fliehen! Glück gehabt! 22:3

Auf See können die Römer nur ein Boot der Makedonen versenken und das andere Boot konnte sich erfolgreich verstecken. 3:6

Die dritte Runde gegen Jean mit polyb. Römern

Nach dem Sieg in der zweiten Runde ist Rom leider noch nicht erobert. Die Römer haben noch eine weitere Armee! Das muss der andere römische Konsul Jean sein!

Alexander greift also wieder eine römische Armee an. Der Wind ist aber diesmal nur leicht. Und eine riesige Flotte von 16 Naval ist in Sicht...!

Dafür spürt Alexander auf Land eine gewisse Überlegenheit. Die römische Kavallerie ist links gegenüber der Phalanx postiert. Die Companions im Zentrum und die Hilfstruppen an der Küste.



Gleich in den ersten Kampfrunden gelingt es glücklicherweise der makedonischen Phalanx den römischen CnC aufzuspießen (6:1).

Danach löst sich die römische Flanke auf. Die Companions schlachten danach die Legionäre im Zentrum ab. Die Hilfstruppen halten die anlandenden Römer hin. 25:0

Auf See verloren die Makedonen ein Boot. Das andere Boot mit den Bogenschützen von Kreta an Bord konnte sich durch die Schlacht erfolgreich verteidigen. Echte Helden... 3:6

Rom ist besiegt! Alexander beschloss zu seinen Ehren die Stadt in Alexandria um zu benennen!



Die vierte Runde gegen Stefan mit Sparta

Die Spartaner haben weder auf dem Ostfeldzug gegen die Perser noch auf dem Feldzug gegen die Römer mit den Makedonen gekämpft und mussten für diese Ignoranz nun auch in das alexandrinische Reich eingegliedert werden.

Alexander setzt also wieder nach Griechenland über und greift Sparta an.



Die Flanke der Spartaner wird rechts durch einen Obstgarten geschützt.

Die spartanische Flotte ist weit überlegen.

Die Spartaner organisieren sich in drei Phalangen. Die Psiloi schützen die Gärten.

Die makedonische Hypaspists kombiniert mit der persischen Garde als experimental Phalanx, greifen die linke Flanke an und konnten mehrere Psiloi aus der Schlacht nehmen.

Den Hauptschlag führten die Companions von rechts.



Durch einen brillanten Plan von Alexander brechen die Companions frontal durch die Phalanx durch.

In den nachfolgenden Runden werden die Spartaner von rechts aufgerollt. 25:0

Auf See kann wieder ein Boot die überlegene Seemacht des Gegners bis zum Schlachtende aushalten.

3:6

Sparta ist besiegt! Alexander beschloss zu seinen Ehren die Stadt in Alexandria um zu benennen!

Danke an Jann für die Organisation des schönen Turniers! Danke an alle für die angenehmen Spiele!

Es hat wieder sehr viel Spaß gemacht.

Der erste Platz mit dem Titel „Bester General 2022“ ist der erste Erfolg auf Baltrum für mich. Die Companions unter Führung von Alexander haben den Ausschlag gegeben.

Wenn es irgendwie geht, würde ich gerne wieder nächstes Jahr zum 25-jährigen Jubiläum nach Baltrum kommen und versuchen den Titel zu verteidigen.

